

CREATIONS

THE CREATE
ANNUAL REPORT
2020

Tattoos / Art / Underground Thinktank

ISSUE NO.

004



„When life gives you lemons, make lemonade“, besagt ein zu positivem Denken anregendes Sprichwort. Sollte man sich öfters zu Herzen nehmen, finden wir, auch wenn die Menschheit 2020 schon knietief in Zitronenlimonade steht und uns das Zeug langsam zum Hals raushängt.

Wir hatten im Frühling 2020 erstmal ganz schön zu schlucken, als wir von heute auf morgen unser Studio schließen und alle Termine fürs Erste absagen mussten. Tätowieren ohne Körperkontakt läuft halt nicht so. Wir bedanken uns bei euch allen für den Support, das Verständnis und die Treue in dieser Zeit!

Trotz Lockdown und Co. hat sich bei uns wieder so einiges getan. Unsere Artists haben in der unverhofften kreativen Auszeit an neuen Ideen gefeilt. Viele davon gingen dann bald wieder unter die Haut. Einige auch an Wände. Achja, und statt Tattoo-Fotoshooting am Meer, haben wir uns dieses Mal in aller Bescheidenheit mit einer Poolparty begnügt. Die Resultate davon und was wir sonst so getrieben haben, seht ihr auf den folgenden Seiten.

PS: Erlesene Rätsel und sonstige Bespaßung haben wir wieder im beiliegenden Extraheft Questions verpackt.

Enjoy & Take Care!

IMPRESSUM
 Medieninhaber & Herausgeber:
 Create Tattoos & Art GmbH, Dominik Sporer,
 Reitschulgasse 18, 8010 Graz, Österreich
 Konzept & Design: Clifford Ray Deutschmann
 Redaktion: Clifford Ray Deutschmann
 Text: Hannes Baumgartner, Clifford Ray Deutschmann
 Fotografie: Alexander Rauch, Manfred Werner (S. 45)
 Illustrationen: Dalibor Tomić, Vladimir Arhipkin
 Letterings: Marion Kamper
 Druck: Offsetdruck Dorrong, Graz

Create

Stichproben 2020	03
Poster: Japanese Mythology	28
Vernissage: Peter Hutter	30
Stellungnahme: Black Lives Matter	45
In aller Kürze, in aller Würze	50–55



38–44
 Sprühproben 2020:
 Bad Gleichenberg
 und Graz



32
 Anna Roschker:
 „Ich liebe es, mit
 Tabus zu spielen“



36
 Studio Output:
 Kunst aus dem
 Lockdown



46
 New Artists:
 Larissa Paar und
 Dalibor Tomić

Stichproben



DIE WILDESTEN NADELN AUS GRAZ,
 FEATURING:



Vladimir
 Arhipkin



Daniel
 Kober



Max
 Lugitsch



Larissa
 Paar



Sebo
 Tattooz



Flo
 Taucher



Dalibor
 Tomić

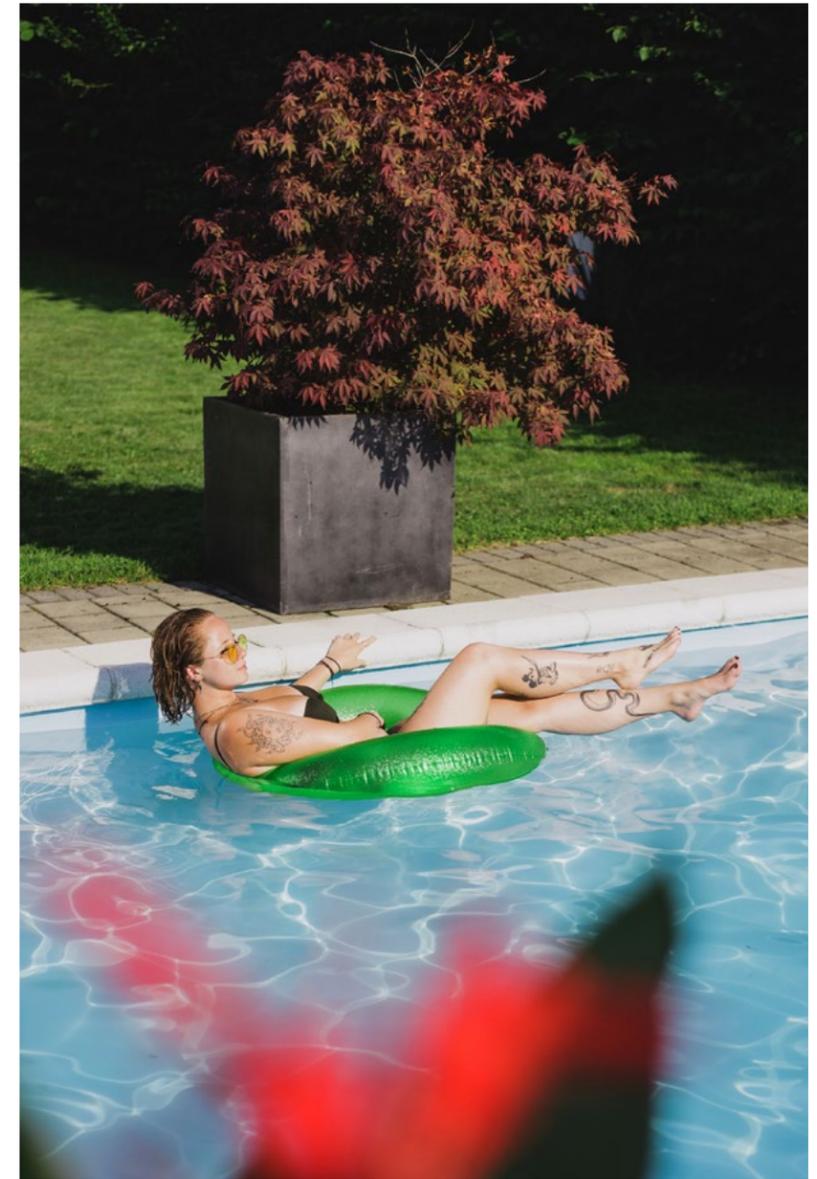


Paolo
 Zorzenon

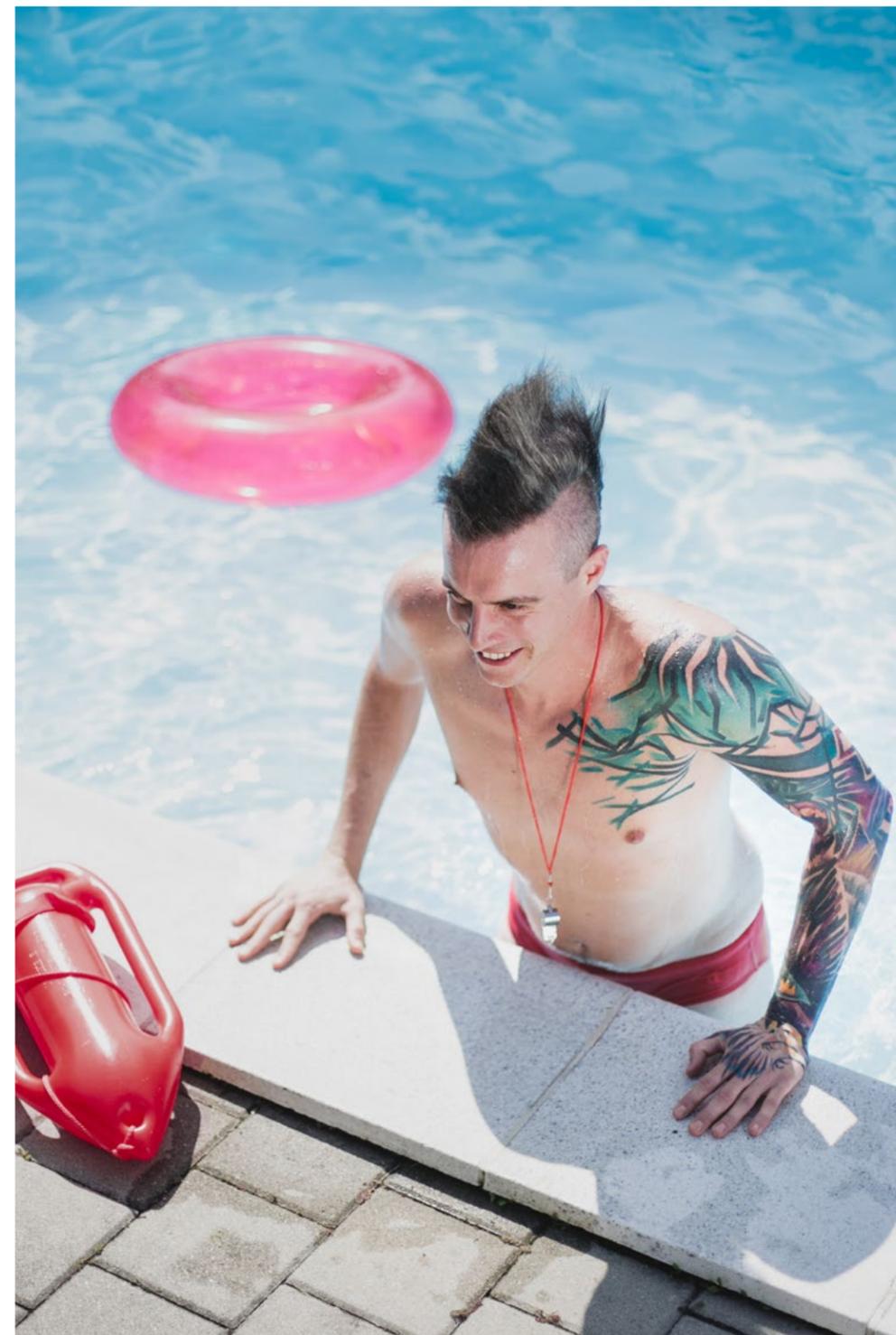
DARKWORK CHESTPIECE
PAOLO / 9 H

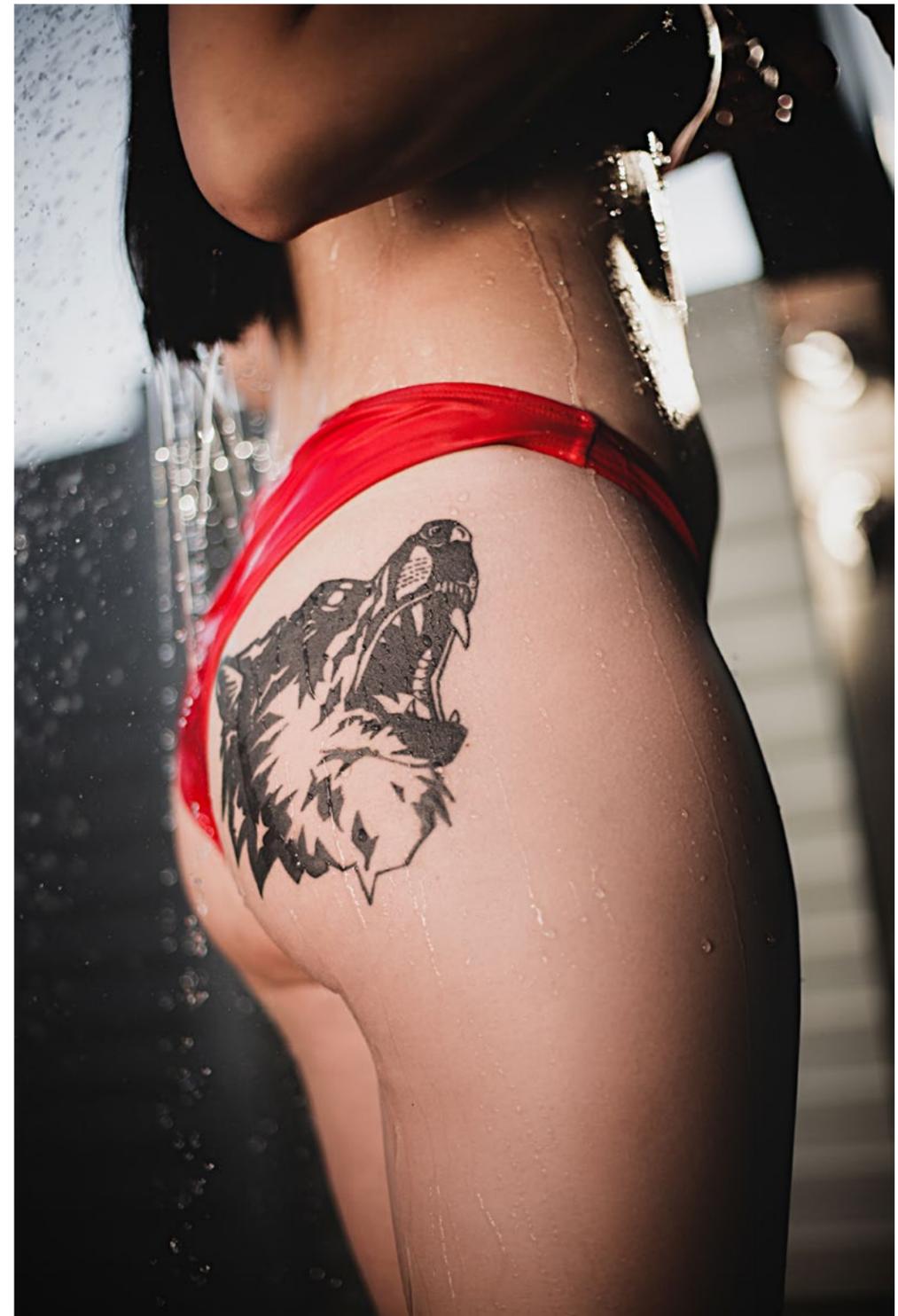


COMIC
DALI / 2 H







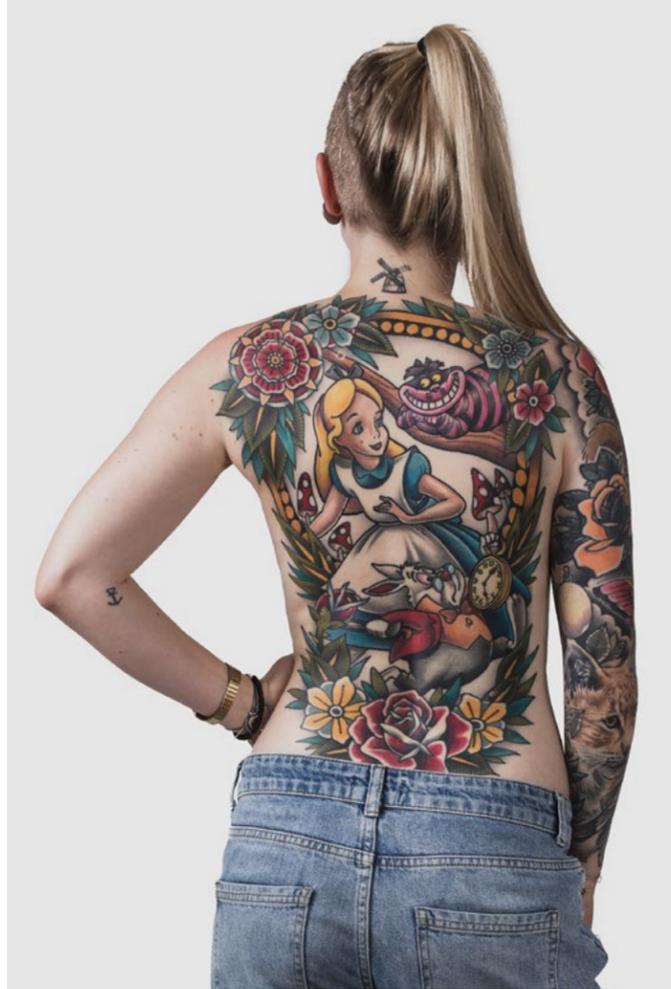




NEOTRADITIONAL
MAX / 25 H



TRADITIONAL
MAX / 25 H



GRAPHIC / OBERARM
DALI / 3 H



DARKWORK
PAOLO / 6 H



REALISTIC
DANI / 5 H



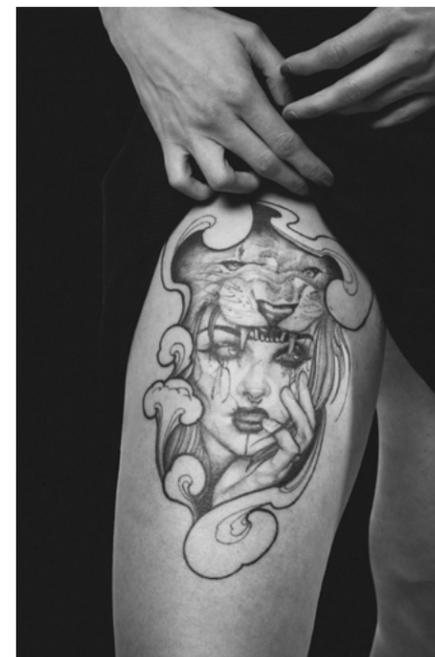
REALISTIC
DANI / 5 H



NEO-NOIR
DRACHE & SCHMETTERLING
LARISSA / 10 H



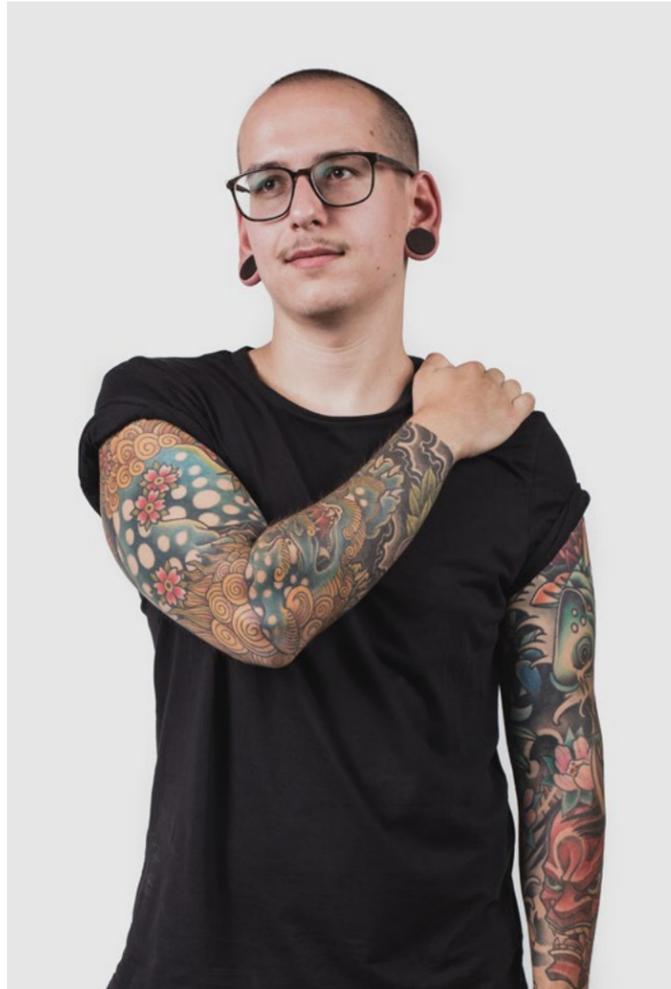
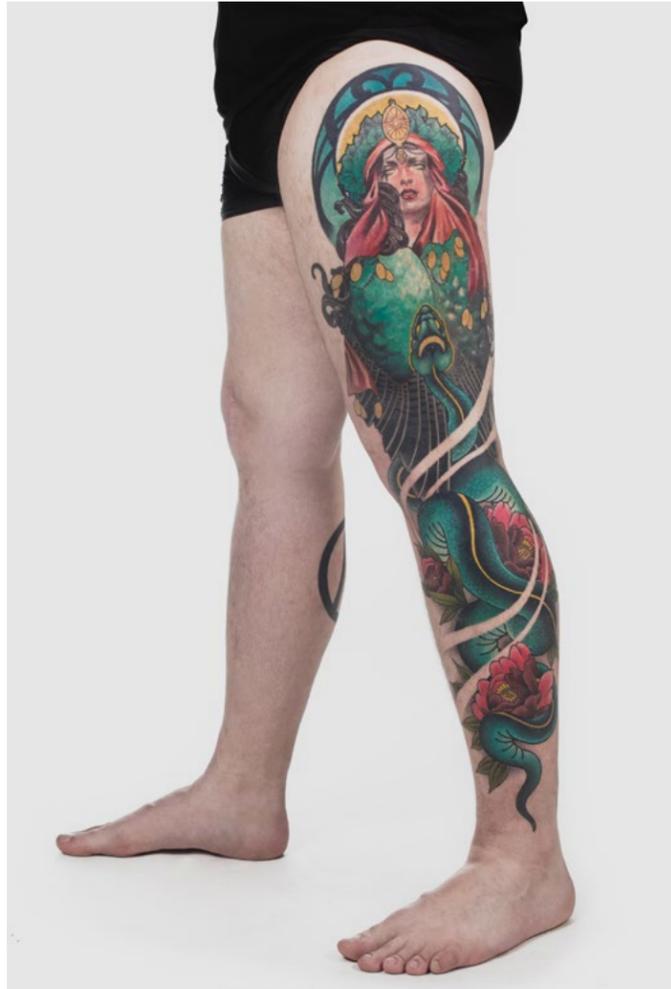
DARKWORK
PAOLO / 6 H



NEOTRADITIONAL / JAPANESE
VLADIMIR & MAX COLLAB / 20 H

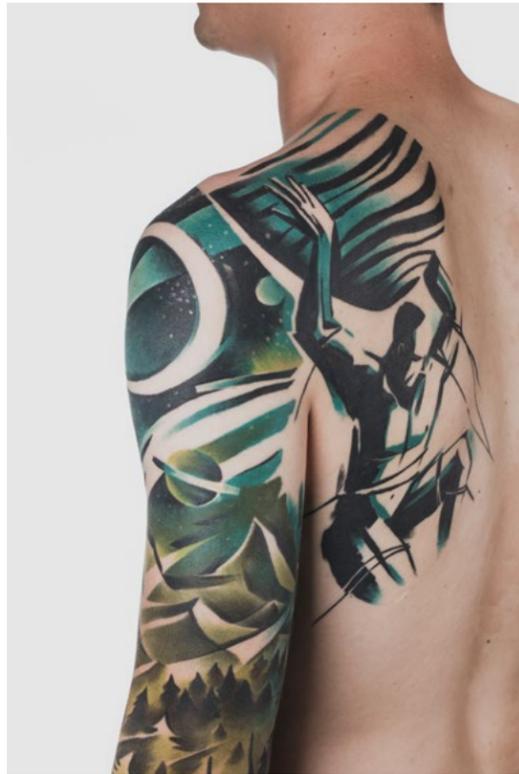
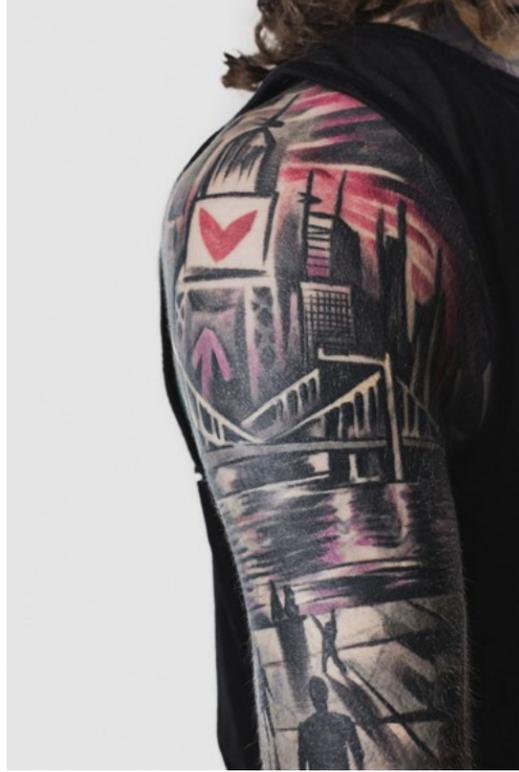
JAPANESE
MAX / 18 H

NEOTRADITIONAL
VLADIMIR / 12 H

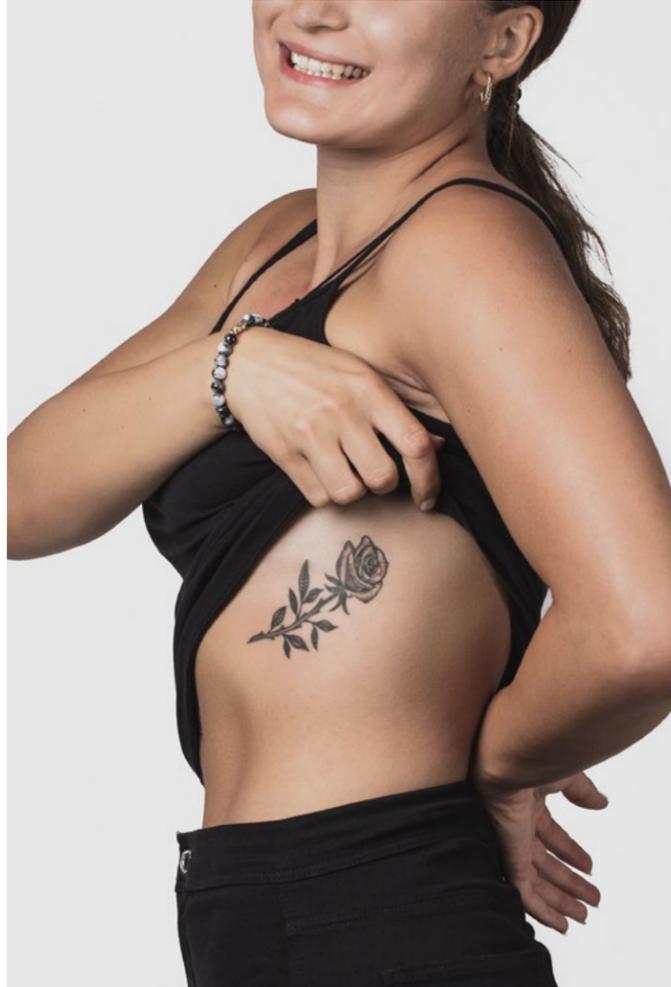




ABSTRACT COMIC
SLEEVES
SEBO / 15 H / 13 H



BLACKWORK
DALI / 2 H



REALISTIC / COMIC
VLADIMIR / 16 H





NEO-NOIR
LARISSA / 3 H

NEOTRADITIONAL
VLADIMIR / 9 H

REALISTIC / COMIC
FLO / 12 H

NEOTRADITIONAL
MAX / 7 H

REALISTIC HANDRÜCKEN
DANI / 3 H

REALISTIC SLEEVE
DANI / 25 H



Japanese Mythology

Die traditionsträchtige japanische Tattookunst „Irezumi“ steckt voller uralter Mythen und es gibt verschiedenste Deutungen der Motive. Hier ein kleiner subjektiver Einblick in unsere Favorites.



HEBI

DIE SCHLANGE

Anders als in westlichen Kulturkreisen ist die Schlange in Japan sehr positiv behaftet: Sie soll vor Unglück und Krankheit schützen und steht für Wiedergeburt und Veränderung.

Bei uns steht sie ja eher für Ungusteln.

KOI

DER KARPFFEN

Die prächtigen Kois schwimmen gegen die Strömung den goldenen Fluss hinauf. Die, die es durch das Dragons Gate schaffen, verwandeln sich in Drachen. Kois symbolisieren Ausdauer, Stärke, Erfolg, und das Streben nach mehr.

Hier sind sie am Teller gerne gesehen.

RYU

DER DRACHE

Gilt in Japan als Beschützer mit außergewöhnlicher Stärke und zählt zu den heiligen Tieren. Der Mythologie nach kontrollieren Drachen das Wasser. Sie verkörpern Weisheit, Stärke und Reichtum.

Und wie war das mit den sieben Kugeln?

TORA

DER TIGER

Er gilt als eines der vier heiligen Tiere, bietet Schutz vor bösen Geistern und kontrolliert den Wind. Er ist nicht nur optisch eine Wucht: Der majestätische Tiger steht für Stärke, Tapferkeit und Macht.

Shoutout an Joe Exotic und Carole Baskin.

HANNYA

DIE DÄMONEN-MASKE

Eine Frau, die sich von Eifersucht zerrissen in einen Dämon verwandelt. Die Farbgebung sagt aus, ob sie noch gemäßigt wütend oder völlig in Rage ist (tiefes Rot). Sie mahnt, sich nicht von Emotionen überwältigen zu lassen.

Sollte es dringend auch für Männer geben.

HOU-OU

DER PHÖNIX

Der anmutige Vogel, der nach Ende seines Lebens verbrennt und aus der Asche wieder aufersteht, steht für das Feuer und die Sonne. Er vermittelt Triumph, Wiedergeburt und Beständigkeit.

Das Spirit-Animal deines Sonntag-Vormittags.

Vernissage

DREI JAHRE CREATE:
WIR HABEN MAL WIEDER
GEFEIERT. ALSO
NOCH SO RICHTIG,
IN PRÄ-PANDEMISCHEN
ZEITEN MIT EINER
AUSGELASSENEN MEUTE.
DAS ERGEBNIS: DIE
VERNISSAGE EINER
ÜBERAUS TALENTIERTEN
ILLUSTRATORIN UND
EINE AUDIOVISUELLE
REISE ZU DEN GRENZEN
DER WAHRNEHMUNG.

Bei der dritten Jahresfeier unserer Studios im Herbst 2019 war vom virusbedingten Aushungern der Kultur- und Partyszene zum Glück noch keine Rede. Wir konnten also in gewohnter Manier das tun, was wir in unserer kleinen Galerie am liebsten tun: jungen Künstlern abseits des Internets eine Bühne geben, einen bunten Haufen Menschen zusammenbringen und ausgelassen feiern.

Unsere Galerie überließen wir dieses Mal der Künstlerin Anna Roschker. Die Wahl-Berlinerin brachte „ein wirres Chaos aus Katzen, Fetischen, Pizza und düsteren

Gestalten“ auf unsere Wände. Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

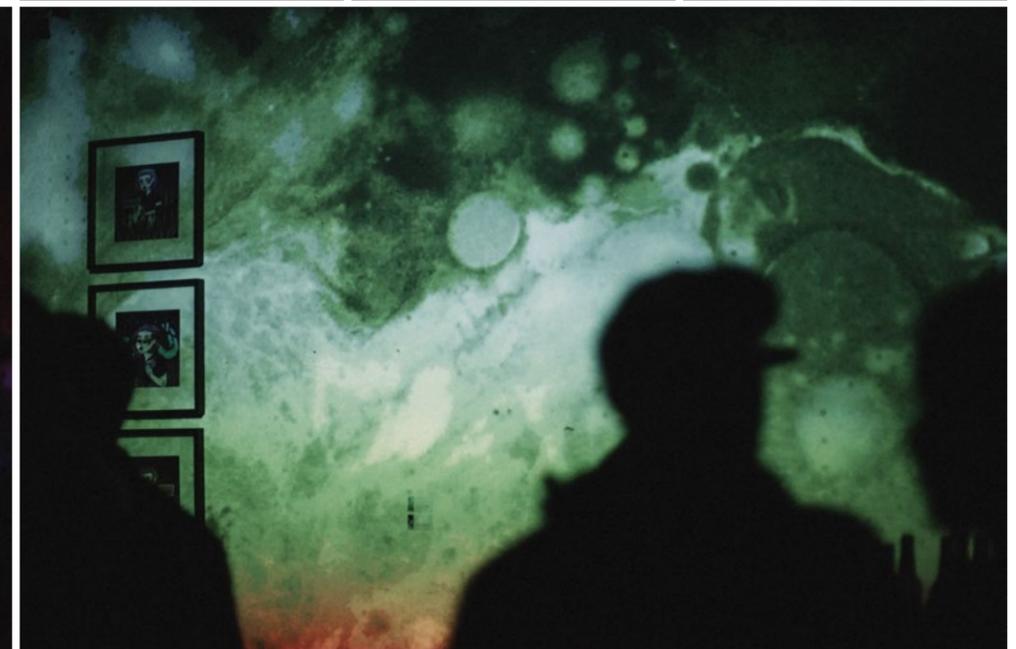
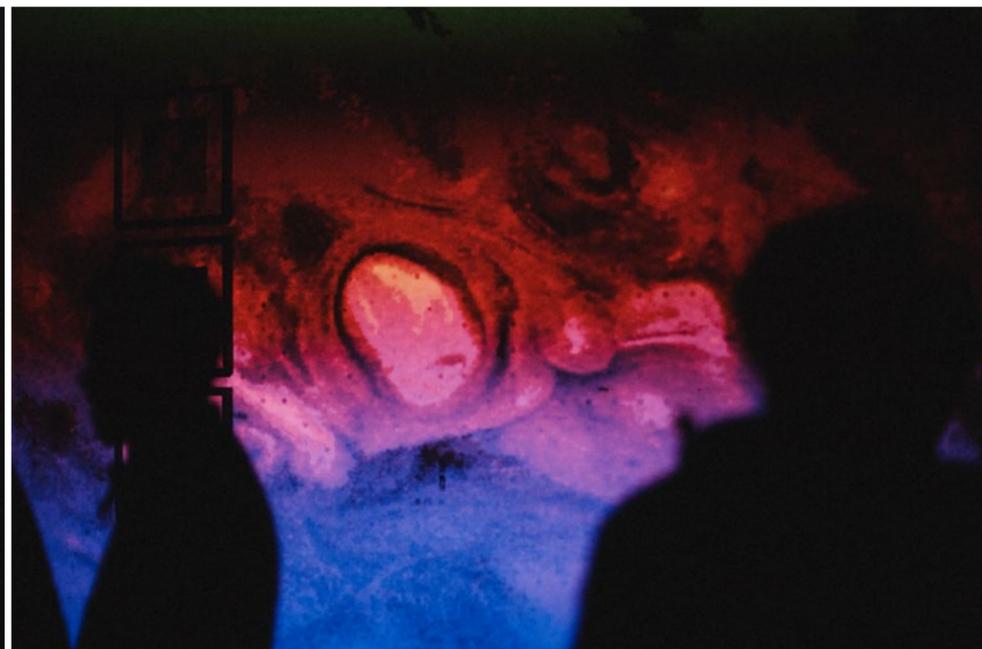
Ganz schön trippy wurde es im Studio, als der Grazer Visual Artist Peter Hutter seine Utensilien auspackte und den ganzen Raum mit Live-Visuals flutete. Dabei lässt der Künstler verschiedenste Materialien, Farben und Chemikalien unter einem HDMI-Mikroskop aufeinander reagieren und projiziert die daraus entstehenden Bewegungen und Muster an die Wände. Eindrücke von diesem hypnotischen Erlebnis seht ihr hier, mit schwerster Empfehlung, sich dem ganzen Mal live hinzugeben.



PETER HUTTER (37)

Peter Hutter, geboren in Graz, arbeitet als selbstständiger Motiondesigner, Illustrator und Grafikdesigner. Seit 2018 präsentiert er zahlreiche Performances als Visual Artist in Graz und Salzburg und produziert seit 2019 elektronische Musik. Er hält Workshops über Synthesizer und Klangsynthese und unterrichtet seit 2020 2,5D Animation. Er gründete den Medienkunstverein „Konverter“ und setzt seinen Schwerpunkt verstärkt auf audiovisuelle Kunstprojekte.

Website:
konverter.cc



INTERVIEW:
ANNA ROSCHKER
IM GESPRÄCH ÜBER
IHR LEBEN ALS
ILLUSTRATORIN IN
BERLIN, FLUCH UND
SEGEN VON INSTAGRAM
UND WARUM SIE GERNE
VERSCHIEDENSTE
MENSCHLICHE KÖRPER
ZEICHNET.

„Ich liebe es, mit Tabus zu spielen“



Natürliche Beinbehaarung,
Lederriemen und nackte
Haut sind beliebte Motive.



Eine junge Grafikdesignerin und Künstlerin, die gerade von Graz nach Berlin gezogen ist und ihre Eindrücke und Emotionen in originellen und etwas schrägen Illustrationen verarbeitet: Klingt nach einem Follower-Garant auf Instagram. Ist es auch. Die Wahlberlinerin Anna Roschker hat für die Vernissage einen Querschnitt ihrer digital geschaffenen Illustrationen an die Wände unserer Galerie gebracht. Einige Eindrücke davon bekommt ihr hier auf diesen Seiten.

„Ein wirres Chaos aus Katzen, Fetischen, Pizza und düsteren Gestalten“ – so hast du selbst mal deinen künstlerischen Output bezeichnet. Wie kommst du zu deinen Ideen?

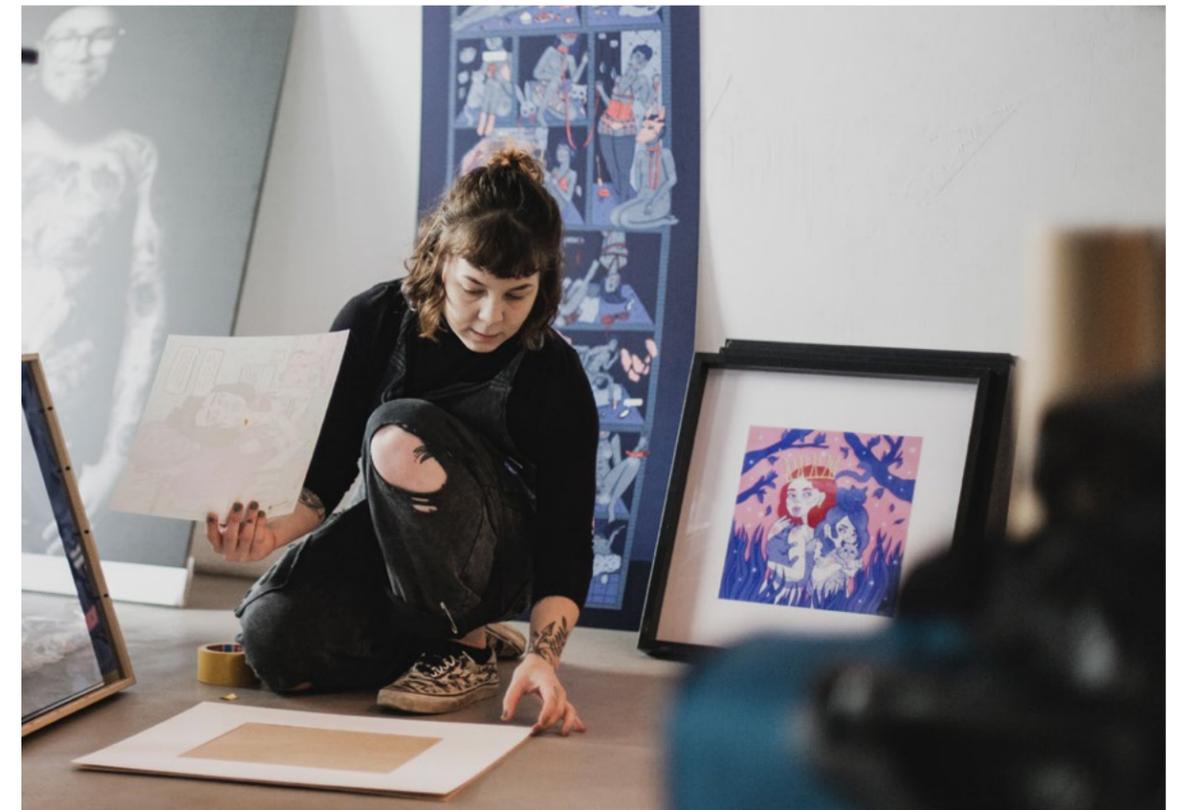
Wenn ich zeichne, fühlt es sich so an, als würde ich meinen Kopf entladen. Ich kritzle einfach darauf los und packe all die Dinge, die mich beschäftigen, zusammen. Positive wie auch Negative. Ein bisschen so wie Tagebuch führen und oft sehr persönlich und intim.

Du lebst als Grafikerin und Illustratorin in Berlin. Wie kommt es zu einer Ausstellung in einem Grazer Tattoostudio?

Eines meiner ersten Tattoos habe ich mir im Create stechen lassen und dann folgten vielleicht noch zwei, drei ... (lacht). Danach bin ich nach Berlin gezogen und konnte leider nicht so easy vorbeischaun. Irgendwann kam Domi vom Studio auf mich zu und meinte, dass er gerne ein paar Illustrationen ausstellen würde. Da konnte ich nicht „nein“ sagen.

Als junge Grafikdesignerin bzw. Künstlerin nach Berlin ziehen – da bist du ja nicht gerade die Einzige. Warum hat Berlin so eine Anziehungskraft für junge Kreative? Wie ist es dir dabei ergangen, in der Branche Fuß zu fassen?

Ehrlich gesagt war es nie mein Plan, nach Berlin zu ziehen. Ich brauchte noch ein Praktikum für mein Bachelorstudium in Graz und zu diesem Zeitpunkt wollte ich einfach nur weg, aber nicht zu weit weg. Irgendwie bin ich dann in Berlin gelandet und wollte nach ein, zwei Monaten auch nicht mehr zurück. Es war tatsächlich um einiges einfacher als Illustratorin hier Fuß



zu fassen. In Graz hatte ich damit Probleme, aber vielleicht brauchte ich einfach neue, frische Luft. Also eigentlich eher schlechte, stickige Luft hier in Berlin.

Wie schaffst du den Spagat zwischen kreativer Entfaltung und Beruf? Trennst du zwischen der Künstlerin und der Illustratorin Anna?

Sehr gute Frage. Das ist wirklich ein bisschen schwierig. Natürlich unterscheiden sich kommerzielle Aufträge immer von freien Projekten, weil man oft ein klares Briefing und Vorgaben bekommt. Ab und zu habe ich aber auch das Glück, komplett frei zu arbeiten. Das sind die allerbesten Aufträge und genau diese motivieren mich weiterzumachen.

Wie kann man sich deinen Arbeitsprozess vorstellen – von der Ideenfindung bis zum fertigen Werk?

Ich zeichne meistens einfach wild darauf los, ohne viel nachzudenken. Wenn ich mich beim Illustrieren zu sehr konzentriere und mich richtig anstrenge, kommt oft nichts dabei raus. Ich füge nach und

„Wenn mich ein
Thema beschäftigt,
lasse ich es
auch in meine
Kunst einfließen.
Manchmal bewusst,
manchmal auch ganz
unbewusst.“

nach beginne ich mit der Reinzeichnung in den ausgesuchten Farben und fertig. Das kann schon mal ein, zwei Tage dauern.

Die meiste Zeit benutze ich mein iPad Pro und Procreate. Ich greife aber auch wieder öfters zu meinem analogen Skizzenbuch, weil ich das Gefühl von Stift auf Papier so mag.

Du hattest schon früh sehr viele Follower auf Instagram. Wie wichtig ist die Plattform für deine Arbeit?

Ich wollte es lange nicht wahrhaben, aber Instagram ist schon wichtig. Tatsächlich bekomme ich immer wieder Aufträge darüber und auch meine Agentur hat mich so gefunden. Instagram ist Fluch und Segen zugleich. Das Positive daran ist der Austausch, die Inspiration und auch das Netzwerk, das man sich aufbauen kann.

Die Schattenseiten am Insta-Hype?

Wie gesagt ist es für mich Fluch und Segen zugleich. Als ich angefangen habe, die App zu nutzen, hatte ich oft das Gefühl, dass ich regelmäßig Content liefern MUSS. Zum Glück habe ich selbst die



ANNA ROSCHKER (24)
Die gebürtige Südsteirerin lebt und arbeitet in Berlin. Nach der Ortweinschule und einem Studium an der FH Joanneum in Graz studiert sie nun an der FH Potsdam und arbeitet nebenher als Grafikdesignerin und freiberufliche Illustratorin.

Instagram:
@anndrawthings

Bremse gezogen und eine für mich angenehme Balance gefunden. Ich teile meine Kunst, wenn ich sie teilen möchte und wenn ich gerade keinen Kopf dafür habe, dann eben nicht. Aber das war am Anfang gar nicht so einfach. Negative Kommentare bekomme ich glücklicherweise sehr selten.

Du greifst in deinen Arbeiten auch kritische Themen auf und beschäftigst dich viel mit Problemen der Generationen Y und Z. Siehst du dich auch als politische Künstlerin, als Sprachrohr besagter Generationen?

Eher als kleines Sprachrohr mit einer Prise Gesellschaftskritik. Wenn mich ein Thema beschäftigt, lasse ich es auch in meine Kunst einfließen. Manchmal bewusst, manchmal auch ganz unbewusst. Ich liebe es auch einfach sehr, zu provozieren und mit Tabus zu spielen.

Das Infragestellen etablierter Schönheitsideale – Stichwort Body Positivity – scheint ein wiederkehrendes Thema deiner Arbeit zu sein. Ist es dir wichtig, hier etwas zu vermitteln?

Auf jeden Fall. Ich selbst lasse mich leider schnell von der Instagramwelt hinter Licht führen und hatte deswegen auch schon mit meinem Selbstbild zu kämpfen. Das betrifft nicht nur Fotos, sondern auch illustrierte Darstellungen von Körpern. Dazu kommt, dass es einfach so viel mehr Spaß macht, verschiedene Körper zu zeichnen, die auf ihre ganz eigene Art und Weise schön sind, genau weil sie sich so unterscheiden.

Wie sieht dein Alltag momentan aus?

Im Moment schreibe ich an meiner Masterarbeit und arbeite die halbe Woche als Grafikdesignerin. Die restliche Woche nehme ich mir Zeit für die Projekte, die ich als Illustratorin bekomme und auch für meine freien Arbeiten. Nach meinem Studium will ich mir nach und nach etwas aufbauen, um in Zukunft als Illustratorin durchzustarten. Aber ich finde meinen derzeitigen, sehr abwechslungsreichen und leicht chaotischen Alltag auch super aufregend. Immerhin wird mir zurzeit nicht langweilig.



Was wir noch schnell wissen wollten:

Woran arbeitest du gerade?
An einem Tarot Deck.

Lieber analog oder digital zeichnen?
Eine Kombination aus beiden.

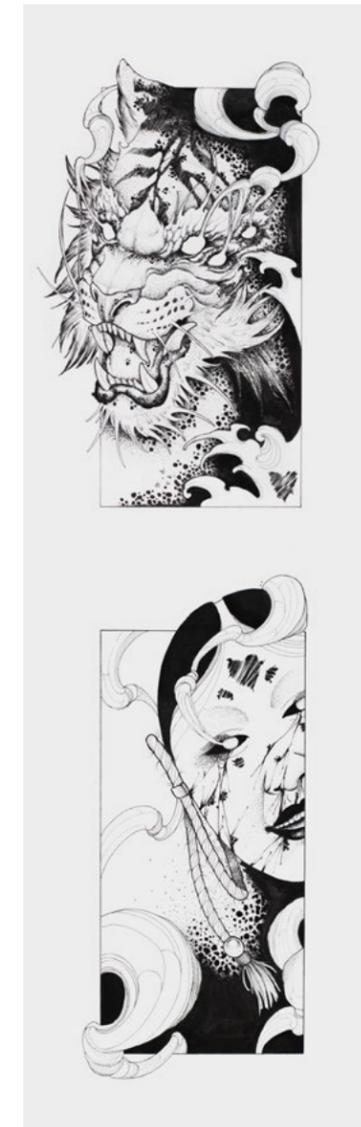
Was siehst du, wenn du jetzt gerade aus dem Fenster blickst?
Meinen Balkon und ein paar Pflanzen, denen die Sommerhitze nicht so gut tut.

Deine Lieblingsbeschäftigung in Berlin?
Dieselbe wie in Graz: auf Konzerte gehen und ein kühles Bier zischen.

Was vermisst du an der Steiermark?
Freunde und Familie, meine Katze, die frische Luft und Kernöl auf jedem Salat!

Möchtest du dich noch weiter tätowieren lassen?
Auf jeden Fall. Werde deswegen bestimmt noch ein paar Mal nach Graz reisen.

CORONA HAT AUCH UNS
IM FRÜHJAHR 2020
EINE UNERWÜNSCHTE
AUSZEIT BESCHERT.
KÜNSTLERISCH UNTÄTIG
WAREN UNSERE ARTISTS
ABER NICHT.



Vladimir

Wurde auf seinen Spaziergängen durch Graz von der Muse geküsst.

Mak

Begab sich voller Akribie in die Tiefen der japanischen Mythologie.

Flo

Hat an einer Serie aus zwei Bildern mit herbstlichen Farbakzenten gearbeitet.

Larissa

Verdeutlichte, dass der Lockdown auch seelisch was mit uns gemacht hat.

Paolo

Hat den Bleistift geschwungen und wie Larissa für die Zeit nach dem Lockdown vorgesorgt.

Dani

Feilte an altbewährten Lieblingsmotiven und setzte sie neu in Szene.

Kunst aus dem Lockdown

Jede Krise ist auch eine Chance: Man muss sich nicht diesem zwanghaft optimistischen Mantra bedienen, das bis zur Unerträglichkeit ausgereizt wurde. Man kann einer verordneten Pause in Form eines virusbedingten Lockdowns aber dennoch etwas Positives abgewinnen.

Von heute auf morgen war das Studio geschlossen, die Tattoomaschinen ruhten, wir saßen zu Hause. Aus dem Nichts aus

der Routine rausgerissen. Keine Kundenwünsche, keine Sketches, keine After-Work-Drinks. Aber vor allem: kein tätowieren. Als Künstler plötzlich völlig aus dem Rahmen zu fallen und auf ungewisse Zeit keinerlei Verpflichtungen zu haben, kann zunächst beängstigend sein und eine innere Leere erzeugen. Diese Leere kann aber auch ein kreatives Reset sein. Wann hat man zuletzt einfach mal so drauf-

losgezeichnet, ohne jegliche Vorgabe, ohne Einschränkung, ohne Zeitlimit? Der Lockdown und die damit einhergehende Notwendigkeit die Füße still zu halten, bot unseren Artists auch eine gewisse kreative Auszeit und Chance, sich in Ruhe auszuprobieren. Was dabei unter anderem rausgekommen ist, seht ihr hier.

Sprühproben

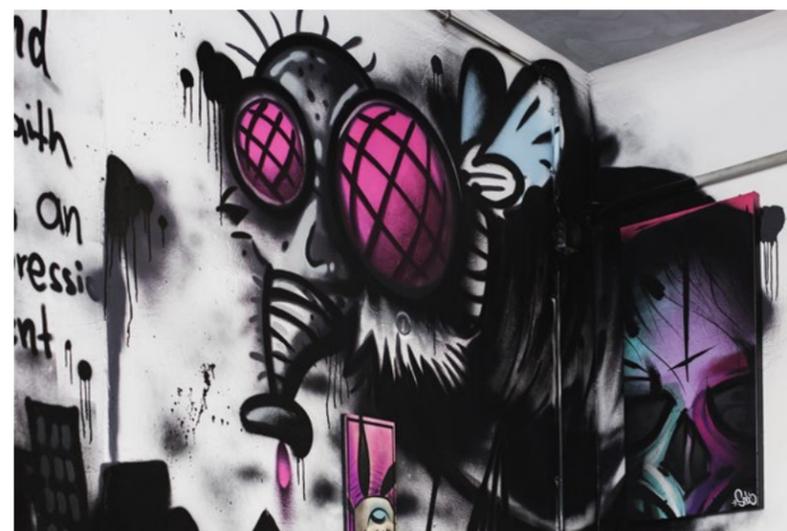
WIR KÖNNEN AUCH
OHNE NADELN UND
SCHMERZEN KUNST
VERBREITEN.

GRAFFITI UNSERER
ARTISTS FINDET IHR
NICHT NUR BEI UNS
IM STUDIO, SONDERN
AUCH AN ORTEN,
WO IHR NICHT
UNBEDINGT DAMIT
RECHNEN WÜRDET.



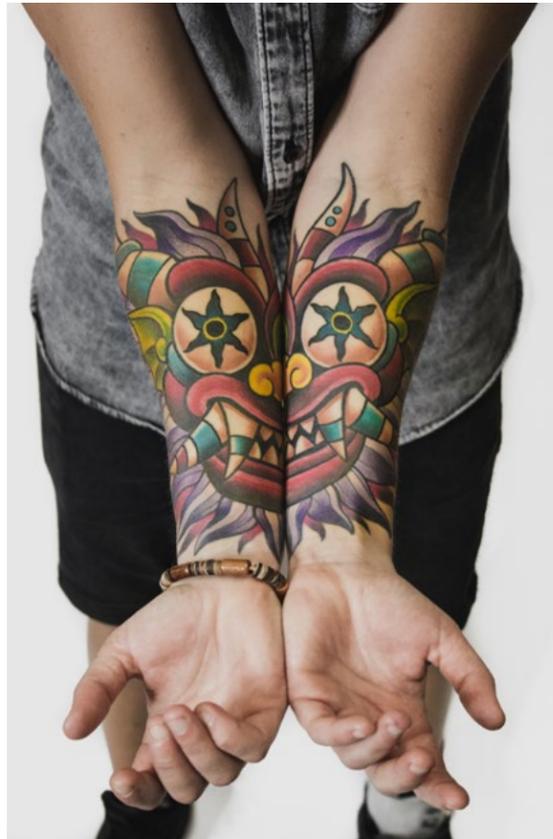
Nicht immer braucht es
eine bunte Farbpalette,
um zu knallen: Sebo hat
in unseren eigenen vier
Wänden Hand angelegt
und spielt dabei – ähnlich
wie bei seinen Tattoos – mit
Abstraktion, starken Kont-
rasten und Reduktion.

GRAZ /
REITSCHULGASSE



Flasht so richtig, an der Wand und in der Haut: eine traditionelle peruanische Maske für das südamerikanische Lokal La Meskla – und in Form eines zweiteiligen Unterarm-Tattoos für eine der Betreiberinnen. Der Täter: Max Lugitsch.

GRAZ / KAISERFELDGASSE





Sprays im beschaulichen Kurort? Haut hin. Macht sich sogar ganz gut im Ortszentrum. Die liebliche Motivwahl ist nicht dem Corona-bedingten Biedermeier-Hype geschuldet, sondern stellt eine Spiegelung des Hauptplatzes von Bad Gleichenberg dar.

Außerdem, nur ein paar Meter weiter: Eine Gangster-inspirierte Hommage an italienische Gaumenfreuden für das Lokal Delikaterie. Gesprayed von Max Lugitsch.

BAD GLEICHENBERG /
KAISER-FRANZ-JOSEF STRASSE



Black Lives Matter



Das Video vom Mord an George Floyd hat uns tief erschüttert. Es hat uns dazu veranlasst, wie viele andere auf die Straße zu gehen. Rassismus und Polizeigewalt sind Probleme, die es keinesfalls nur in Amerika gibt. Auch hier in Österreich haben Polizisten einen Mann bis zum Erstickungstod misshandelt. Bei Marcus Omofuma im Jahr 1999 gab es bloß keine Smartphones, die das so eindringlich festhalten konnten.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um unsere uneingeschränkte Solidarität mit #BlackLivesMatter zu bekunden. Wir wollen ein Zeichen gegen die Diskriminierung, den Hass und die Gewalt setzen, die BIPOC (Black, Indigenous and People of Color) erleben müssen. Es sind auch andere Gruppen davon betroffen, besonders in Österreich. Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus (Feindlichkeit gegenüber Roma und Sinti) möchten wir

so schnell wie möglich hinter uns wissen.

Es ist wohl für viele schwer vorstellbar, willkürlichen Kontrollen ausgesetzt zu sein. Oder

wegen Äußerlichkeiten oder seines Glaubens diskriminiert zu werden. Ein Slogan, den wir auch auf der Straße gesehen haben, bringt es auf den Punkt: „Es ist ein Privileg, über Rassismus lernen zu können, statt ihn selbst erfahren zu müssen.“

Solidarität muss bedeuten, auch darüber zu reden, wenn man nicht direkt davon betroffen ist. Wir wissen, dass wir gesellschaftliche Anschauungen beeinflussen können. Wir wissen, dass die Sichtbarkeit und das Thematisieren von Problemen für mehr Akzeptanz und Sensibilität in der Gesellschaft sorgt. Darum müssen wir öfter mit unseren Eltern, Familien, Freundinnen und Freunden darüber reden. Diskriminierung jeglicher Art darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.

Create

Larissa



Immer dabei: Grelles Licht am Kopf für präzises Schwarz in der Haut.



LIKES

Playstation spielen, chillen, Hunde, die dunklen Seiten von eh allem

JAHRGANG

1994

ERSTES EIGENES TATTOO

Sternbild vom großen Hund am Arm

TATTOO-STYLE

Neo Noir, Dark Work

NEW ARTIST: OB SEELE ODER TATTOOS, BEI LARI STEHEN ALLE ZEICHEN AUF SCHWARZ UND DÜSTER.

Sie schafft es, charmant und mit bitterbösem Witz, das Lebensgefühl der Millennials in originelle Zeichnungen zu packen. „Tattoos for sad kids“ – wie sie es selbst in ihrer Instagram-Bio definiert. Denn auch wenn dabei ein bisschen Augenzwinkern mitschwingt, ist der Zeitgeist dieser Generation zweifelsohne von Melancholie geprägt. Ein bisschen depressiv sein ist für 90s-Kids halt auch trendig. So wie alles, was irgendwie retro daher kommt. Da sind dann auf einmal auch Marken oder an sich unaufregende Konsumgüter aus der Vergangenheit DER Shit.

Auf dieser Retrowave weiß Larissa zu surfen. Und die Generation Instagram steht drauf. „Ich mache das nicht nur, weil ich einem Trend hinterherjagen will. Ich hab einfach mal drauf los gezeichnet. Das war halt gerade in einer Zeit, in der das ganze Retro-Zeug so richtig zu einem Internetphänomen geworden ist. Meine Motive drücken oft aus, was ich gerade fühle und ich glaube damit können sich viele Leute meiner Generation identifizieren“, erzählt Lari. Sie auf diese Motivwelten zu reduzieren, wäre ohnehin eine Ungerechtigkeit. Ein Blick auf ihre Arbeiten verrät: Lari beherrscht auch „klassische“ Tattoomotive und entwickelt sich künstlerisch laufend weiter.

Dabei würde die gebürtige Schladmingerin, wäre alles nach Schema F verlaufen, heute in irgendeiner Designagentur versteckt hinter einem iMac hocken. Zeichnen und Gestalten war schon immer ihr Ding. Lari besuchte die Ortweinschule in Graz und stu-

dierte anschließend in Salzburg Multimedia Art mit Schwerpunkt 3D Animation. Nur so zum Spaß und zur Entspannung zeichnen, blieb dabei irgendwann auf der Strecke. Die (digitale) Zeichenlust packte sie wieder so richtig, als ihr Vater ihr ein iPad schenkte. „Es hat mir total gut getan, mich irgendwie auszudrücken und meine Erfahrungen und Emotionen zu verarbeiten“. Ihre Zeichnungen kamen vor allem auf Instagram gut an. In relativ kurzer Zeit hatte sie bereits mehr als 10.000 Follower. Immer öfters bekam sie zu hören: „Das wäre cool als Tattoo“ oder „das würde ich mir sofort tätowieren lassen“.

DIE STIMME EINER GENERATION Es war auf jeden Fall gut, dieses Wissen im Hinterkopf zu haben, denn als Lari nach dem Studium im Berufsalltag ankam, überkam sie auch gleich ein akutes Fluchtbedürfnis: „Nach zwei Wochen in einem Grafikbüro habe ich gedacht, ich kotz' mich an.

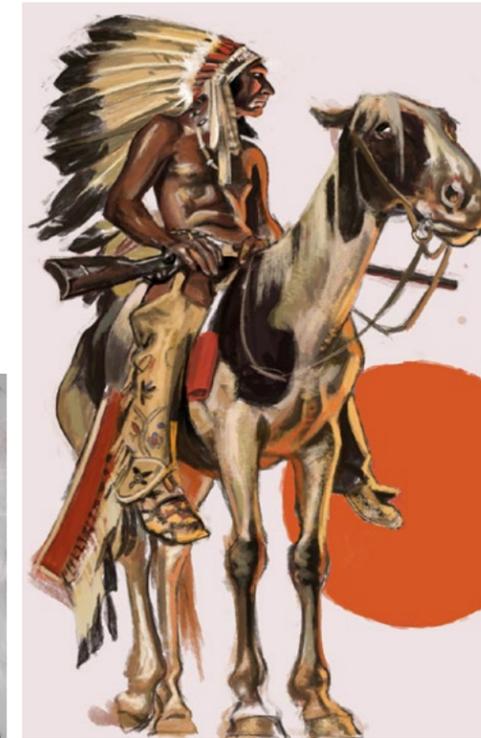
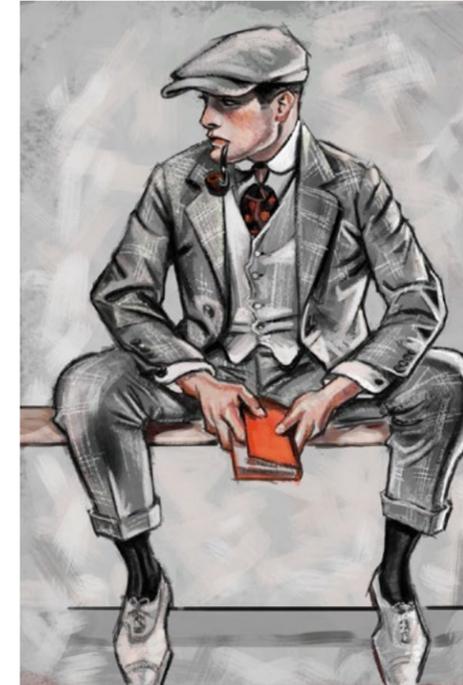
Das ist nichts für mich.“ Die schon länger gehegte Alternative, es als Tattoo Artist zu versuchen, wurde konkret. Dass dann das Create, wo Lari selbst ihr erstes Tattoo stechen ließ, neue Artists suchte, kam gerade gelegen. „Ich wollte etwas machen, das mich am Ende des Tages erfüllt. Beim Tätowieren kann ich meine Kunst an Leute bringen, die das wertschätzen. Und das ist voll das schöne Gefühl“, sagt die 26-Jährige.

Dass catchy Designs am iPad eine Sache sind, das Tätowieren auf Haut nochmal ganz was Anderes, war in Larissas Fall keine Hürde: In rekordverdächtig kurzer Zeit konnte sie als blutige Anfängerin supersaubere Tattoos stechen. Man kann also getrost davon ausgehen, dass Laris Talent jeglichen Instagram-Tattoo-Trend überdauert.

Dali



Könnte auch in einer Bank arbeiten.
Macht er aber zum Glück nicht.



LIKES

seine Heimatstadt Ljubljana,
Honda, eine ausgewogene
Sport-Bier-Balance

JAHRGANG

1984

ERSTES EIGENES TATTOO

Lettering am Unterarm

TATTOO-STYLE

Illustrativ, Black & Grey Rea-
lismus, Old School

NEW ARTIST:
ALLESKÖNNER DALI
BRINGT ENDLICH SEIN
TALENT AUF DEN BODEN.
ODER IN DIE HAUT.

Die Fila-Jogginghose sitzt. Das balkanische Universal-Beinkleid vermittelt Street-Credibility und leger Business-Attitude zugleich. Dazu eine stramme Haltung und charmantes Lächeln: Dalibor Tomić, Ihr Gebrauchtwagenprofi. Achtsamkeitstrainer. Installateur. Digital Developer. Physiotherapeut. Das alles und noch viel mehr könnte auf seiner Visitenkarte stehen. Irgendwas davon hat er sicher auch wirklich mal gemacht. Lang ist die Liste der Jobs,

die Dalibor in seinem Leben schon hatte. Er war im Steinmetz-Gewerbe, hat italienische Luxusautos aufbereitet, Jalousien montiert, war Maler, Türsteher, hat via Webshop selbst designte T-Shirts verkauft und, und, und. Ein Karriere-Chamäleon, das sich nicht gerne mit Kompromisslösungen zufrieden gibt. Jetzt scheint er aber in dem Job angekommen zu sein, in dem er sein liebstes Talent entfalten kann.

Dalibor, geboren und aufgewachsen in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana, lebt seit rund acht Jahren in Graz. Die globale Finanzkrise hat Sloweniens Wirtschaft hart getroffen, vor allem viele junge Menschen sind deswegen Anfang der 2010er-Jahre ins Ausland gegangen. Dalibor – oder lieber Dali – versuchte es zunächst in Irland, ehe es ihn nach Graz verschlagen hat. Zuvor hatte er an der Uni Ljubljana Public Administration studiert – aber knapp vor der Diplomarbeit abgebrochen, wie der heute 36-Jährige

erzählt: „Ich habe mir gedacht: Scheiß drauf, ich will das nicht mehr machen. Ich möchte nicht in einem Büro oder an einem Schalter arbeiten. Ich will etwas Kreatives machen.“

TÄTOWIEREN STATT GAMES ENTWICKELN

Wie die meisten Tätowierer hat Dali schon als Kind gerne und viel gezeichnet. Über die Jahre hat er sein Hobby und Potenzial vernachlässigt – und erst durch den drohenden Ausblick auf ein schnödes 9-to-5-Büroleben wieder neu entdeckt. Das Tätowieren war zunächst nur Plan B im Hinterkopf: „Ich wollte Digital Illustrator werden, am liebsten in der Game-Entwicklung“. Dali verschlang Bücher und zog sich unzählige YouTube-Tutorials rein. Einfach machen statt lange reden ist das Credo des impulsiven Anpackers. Dass einem deswegen nicht gleich alle Türen offen stehen und man öfters ins Klo greift, gehört dazu. Irgendwann landete Dali tatsächlich bei

einem Grazer Software-Unternehmen und zeichnete Designs für online-Slotgames. Das Richtige war es für ihn aber auch nicht: „Es war eine komische Atmosphäre. Lauter Super-Geeks, die den ganzen Tag in ihre Computer starren“, erinnert er sich. Es folgten drei wenig erfüllende Jahre in der Fertigung eines Autozulieferers, bis Dali auf die Create-Stellenausschreibung aufmerksam wurde. Da war er wieder, der Moment: Hey, das kann ich, das will ich, das mach ich.

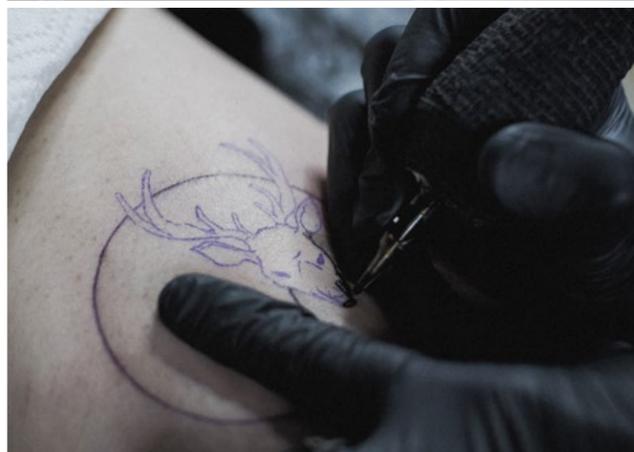
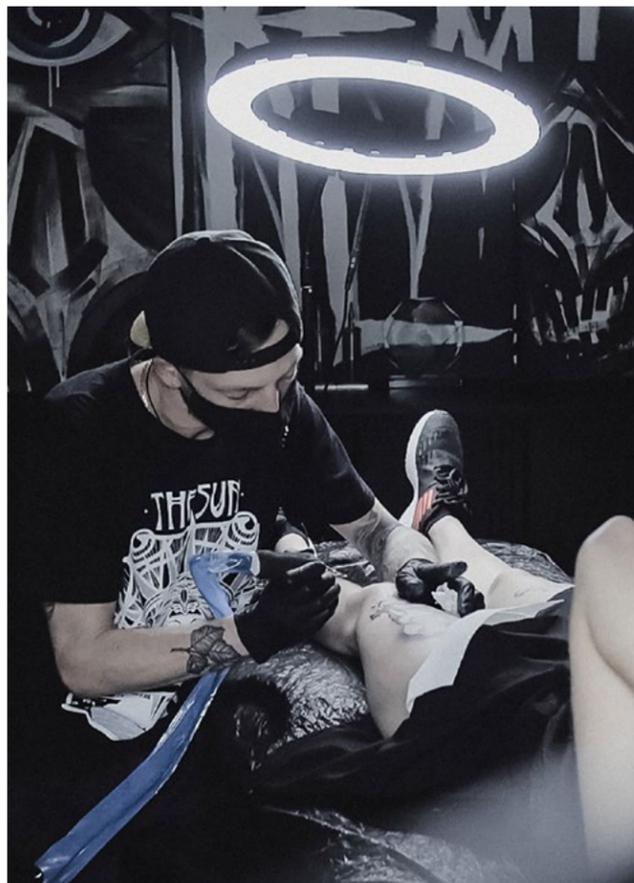
Gesagt, getan. Dali konnte mit seinem Talent überzeugen und wechselte bald von Stift und Papier zu Nadel und Haut. „Klar, die Haut ist ganz ein anderes Medium, es war am Anfang nicht leicht. Aber ich hatte es gleich mal heraus“, sagt Dali in der ihm eigenen selbstbewussten Gelassenheit. Seine eigene Haut war bei seinem Start als Tätowierer übrigens noch völlig unbefleckt – die Tattoo-Jungfräulichkeit hielt aber nicht allzu lange an.

MIT DER KAMPAGNE
#SAVETHENIGHT
HAT JÄGERMEISTER
IM LOCKDOWN
KUNSTSCHAFFENDEN
RUND UM DEN GLOBUS
EINE - DIGITALE -
BÜHNE GEGEBEN. WIR
WAREN MIT EINEM
VIDEO DABEI.

Gemeinsam einsam

Auch wenn wir im Tattoo Business für gewöhnlich bei Tageslicht am Werken sind, können wir unsere Affinität zur späten Stunde nicht verbergen und sind bekennende Nachtmenschen. Dieser Umstand trägt wohl dazu bei, dass wir schon seit Bestehen unseres Studios eine fruchtbare Kooperation mit Jägermeister pflegen. So haben wir in den letzten Jahren beispielsweise bei exklusiven Secret Events Jägermeister-inspirierte Tattoos unter die Haut gebracht, unter anderem auch beim Life Ball – was weniger secret war.

Dann kam Corona. 2020 war für die Nightlife-Community weltweit ein schwarzes Jahr. Die Pandemie brachte das Nachtleben zunächst komplett zum Erliegen und auch die Rückkehr zu ausschweifenden Partynächten wie wir sie kannten ist – zumindest während dem Verfassen dieser Zeilen – nicht in Sicht. Das trifft einerseits die nach sozialen Kontakten und Ausgelassenheit gierende Feier-Meute, noch viel härter aber Kunst- und Kulturschaffende sowie Veranstalter und Lokalbetreiber.



„The night brought us together“ – bringt es die Kampagne #savethenight treffend auf den Punkt. Jägermeister startete die Initiative während des Lockdowns, um Kunst- und Kulturschaffenden weltweit unter die Arme zu greifen und ein Zeichen gegen Vereinsamung und das Dahinsiechens des Nachtlebens zu setzen. Neben Live-DJ-Sessions und verschiedensten Tutorials aus der Kunst- und Kreativszene sollte durch die Kampagne massig Content entstehen, um die Menschen zumindest vor dem Bildschirm zu unterhalten, zu informieren und einen Hauch Nachtleben zu inszenieren.

Diesem solidarischen Projekt zugunsten Kunst und Nightlife-Community haben wir uns mit Freude angeschlossen. Für #savethenight haben wir ein kleines feines How-To-Video produziert, in dem wir häufige Fragen rund um's Tätowieren beantworten. Um das Ganze möglichst anschaulich zu gestalten, hat unser Black-and-Grey-Artist Daniel Kober eigens dafür ein Hirsch-Motiv entworfen und unter die Haut gebracht.

Alex Rauch stand für uns hinter der Kamera, Tini Gatterer steuerte animierte Illustrationen bei. Vom lässig cruisenden Hirsch bis zur Veranschaulichung, welche Tattoos vielleicht keine so gute Idee sind.

Das Video findet ihr auf create-tattoo.com oder Vimeo (#savethenight Tattoo-Video)

Unser Artist Daniel Kober brachte für das Video einen stattlichen Black-and-Grey-Hirsch unter die Haut. Das fiel ihm wesentlich leichter als seine Rolle als Tattoo-Erklärer vor der Kamera, wie ein Blick behind the Scenes verrät.



Keine Trophäen ohne Ausdauer

TATTOO CONVENTIONS:
WIR WAREN HOCH-
MOTIVIERT IN TURIN
UND WELS DABEI.

Wenn Artists bei Tattoo Conventions große und aufwändige Motive zum Contest auf die Bühne schicken wollen, sind toughe Kunden gefragt, die die stundenlange Prozedur ertragen. Für die renommierte Convention in Turin haben unsere Artists Max und Vladimir einen solchen Zähne-Zusammenbeißer für eine Tattoo-Collaboration gesucht – und auch gefunden. (An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Kai.) Max und Vladimir haben sein Bein zwei ganze Tage lang gemeinsam bearbeitet. Absolut kein Spaziergang, aber es

hat sich gelohnt: Für das großflächige und sehr detailreiche Neotraditional-Tattoo mit japanischem Einschlag (siehe Foto) haben sie sich beim Contest in der Kategorie Best of Show den dritten Platz gesichert. In der starken italienischen Tattooszene umso mehr Grund zur Freude.

Gut gelaufen ist es auch beim Gastspiel in Oberösterreich, auf der Convention in Wels: Max holte sich in zwei Kategorien den ersten Platz (Best of Color & Best of Sunday), Flo konnte in Best of Day auf Platz zwei landen.



Himmel oder Hölle?

UPCOMING:
DAS KREATIVKOLLEKTIV
HFA-STUDIO STELLT BEI
UNS AUS.

Instagram:
[@hfa_studio](https://www.instagram.com/hfa_studio)

Die Jungs vom HFA-Studio haben mit ihren Illustrationen und Murals weit über Wien hinaus Bekanntheit erlangt und schaffen den Spagat zwischen Streetart und State-of-the-Art Branddesign. Wir freuen uns, dass sie sich unter dem Titel „Hellven“ den Wänden unsere Galerie angenommen haben. Dabei geht es um ein Aufbrechen des in unserer Gesellschaft typischen Schwarz-Weiß-Denkens. Künstler Fati hat sich nicht mit kleiner Kleckerei begnügt, sondern großflächig unsere Wände in Angriff genommen und mit dem ganzen Raum gearbeitet.



Mit „Hellven“ zeigt Fati von HFA-Studio „eine zeitgemäßere Version von Himmel und Hölle.“

BeThrifty, get inked

TATTOOSPOT:
NEUE KLAMOTTEN,
NEUES TATTOO?
WHY NOT.

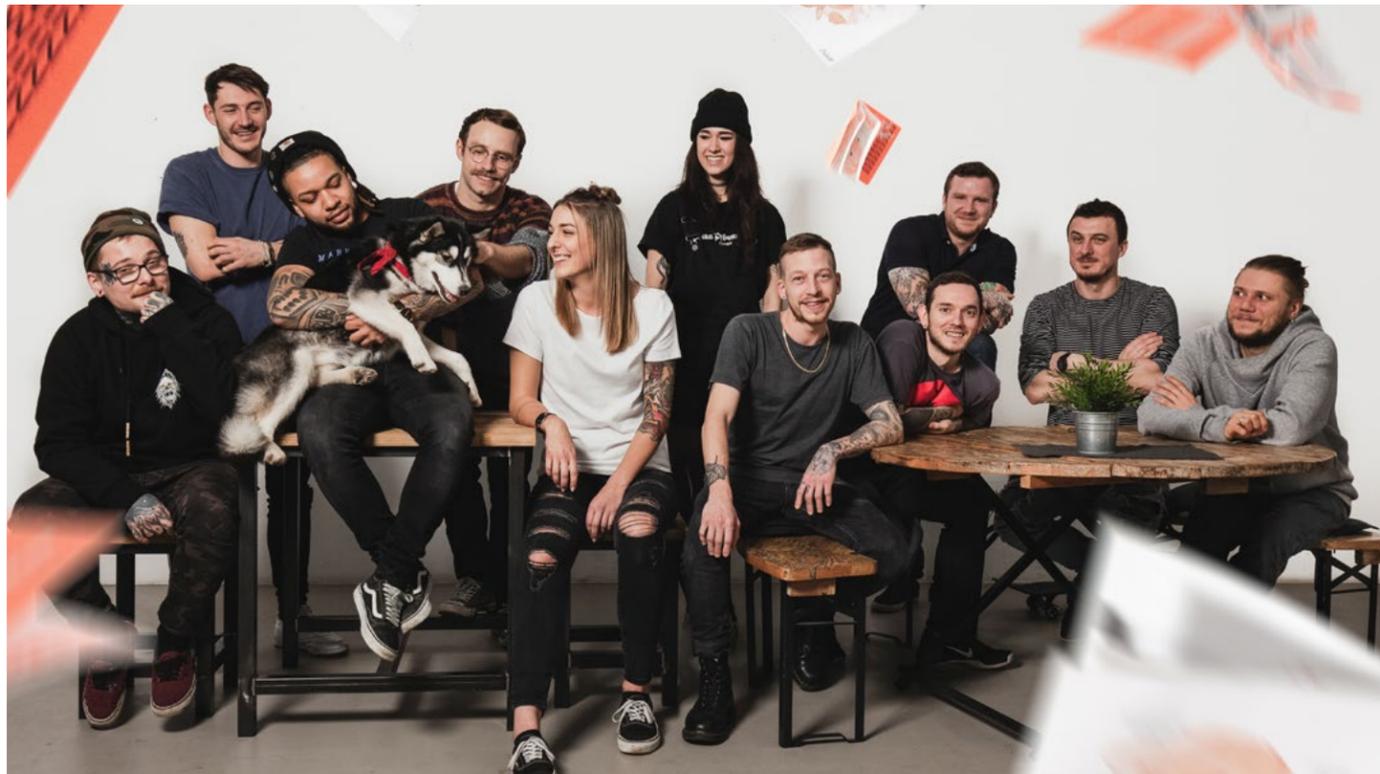
Kiloweise altes Gewand kaufen, dabei ein Statement gegen die Wegwerfgesellschaft setzen und auch noch fancy Vintage-Zeug abstauben: Der BeThrifty Vintage Kilo Sale hat inzwischen schon einige Male in Graz Halt gemacht und auch unsere Neo-Noir Expertin Larissa war wieder dabei und verpasste Kurzentzschlossenen ein neues Tattoo. Für eingefleischte Fans des Second-Hand-Formats galt wieder ein besonderes Angebot: Wer sich den BeThrifty-Schriftzug tätowieren lässt, bekommt lebenslang gratis Eintritt bei allen BeThrifty-Kilo Sales und dazu jeweils einen Kilo Klamotten.



The Squad of 2020

AUFSTELLUNG:
UNSERE ELF IN DER
SAISON 19/20

Sebo und Dominik bilden den linken Flügel, Vladimir und Neuzugang Dali den Rechten. Im Mittelfeld die Spielmacher Paolo und Flo. Hinten unsere routinierte Innenverteidigung mit Philipp und Max, abgesichert von Shootingstar Larissa im Tor. Vorne in der Mitte: Eine zauberhafte Doppelspitze aus Katja und Dani.



Endlich berühmt

TRASH TV FAME:
JUNGVATER AUS „TEENAGER
WERDEN MÜTTER“ ZU BESUCH

Niemand gibt zu, es zu schauen, trotzdem kennen alle die ATV-Serie „Teenager werden Mütter“. Einer der wohl „fleißigsten“ Jungväter der Serie, Marcell, war samt Kamerateam bei uns und ließ sich anlässlich der Geburt seines fünften Kindes eine Taschenuhr mit Datum und Zeit der Geburt stechen.



Ein Dankeschön

SHOOTING 2020:
FELDBACHS NEXT
TOP MODELS

Dass wir einmal im Jahr ins Fotostudio einladen, ist bereits Routine für uns. Dieses Jahr haben wir sogar acht Freiwillige nach Feldbach gekarrt und sie dort an einem Schwimmbecken ausgelassen. Was sie nicht wussten: Alex Rauch war mit der

Linse dabei und hat die Models völlig unbemerkt fotografiert. Überzeugt euch auf den Seiten 4 bis 11.

Jedenfalls soll gesagt sein: Tausend Dank an alle, die im Studio oder im Pool mitgewirkt haben. Ihr seid grandios!



Friends of Create

SHOPS &
GEWERBE



LEFTKISS Freshes, edgy Grafikdesign und Clothing Brand mit Onlineshop aus Graz. @leftkiss.com

FREEDOM SKATESHOP Eine absolute Bastion der Skateboard-Kultur in Graz. @klosterwiesgasse 14, 8010 Graz

TROPICALIA ATELIER Brasilianisches Fashion-Atelier. Mit Handarbeit und Herz. @grazbachgasse 65, 8010 Graz

DIE GRASLEREI Der erste Grazer CBD-Coffeeshop mit regelmäßigen Events. @leonhardstrasse 42, 8010 Graz

ZOPFGESCHWISTER Die charmanten und talentierten Friseurinnen von Gegenüber. @reitschulgasse 27, 8010 Graz

HOLY TIGER BARBERSHOP Die Adresse um wilde Bärte auf Vordermann zu bringen. @münzgrabenstrasse 20, 8010 Graz

HIGH FREQUENCY TATTOOS Kollegschaft in Ehren, für Tattoo-Fachsimplexerei und Co. @schmiedgasse 40, 8010 Graz

FRED TATTOOS & MALEREI Unser Homie Fred und sein neuer Shop – Empfehlung! @schillerstrasse 47, 8010 Graz

CASARISTA Stylisher Onlineshop für Sofa-Unikate nach individuellen Wünschen. @kaiserfeldgasse 20, 8010 Graz

SEELENBAND Mit richtig viel Herzblut designte Handyhüllen & Armbänder. @seelenband.com

PIEKFEIN Ob Herzen erobern oder Business-Drink: Maßanfertigungen für Gutausseher. @bürgergasse 11, 8010 Graz

SCHWARZWASSER TATTOO All Dark: Empfehlung für Blackwork, Dotwork und Co. @joanneumring 11, 8010 Graz

BUTCHER'S BARBERSHOP Haarschnitte und mehr in gediegenem Wohlfühl-Ambiente. @neutorgasse 31, 8010 Graz

CROSSFIT GRAZ Auspowern bis nix mehr geht: Irgendwie müssen wir ja fit bleiben. @puchstrasse 17, 8020 Graz

INJOY Für berufliche Viel-Sitzende wie uns: Top-Adresse für professionelle Fitness. @injoyfitness.at

KREATIVES &
SO WEITER



STUDIO BRIGHTEN Haben für uns immer den richtigen Blick durch die Kamera. @studiobrighten.com

FUNKE & GLANZ Fantasy Factory rund um Strategie, Design und Kommunikation. @funkeundglanz.com

PICKS MAGAZINE Videokollektiv für Music, Visual Art und frische Ideen. @picksmagazine.com

TAKENDO Sie sorgen dafür, dass wir in den Untiefen von Google nicht untergehen. @takendo.com

ALEXANDER RAUCH Hält alles, was wir so machen, in grandiosen Fotos & Videos fest. @vimeo.com/alexrauch

CLIFFORD RAY DEUTSCHMANN Unser Mastermind für Grafik & charmante Schmähantlerei. @cliffordray.com

MR. FEATHERBUTT Smarter und engagierter Out-of-the-Box-Berater für Jungunternehmer*innen. @mrfeatherbutt.eu

HARD AND SPECIAL Die härtesten Hip-Hop-Partys in Graz und darüber hinaus. @facebook.com/hardandspecial

ESSEN &
TRINKEN



BLEND CAFE High-End-Kaffee für Feinspitze, mit Bohnen aus eigener Rösterei. @reitschulgasse 23, 8010 Graz

DUCKS COFFEE SHOP Fancy Smoothies, 1-A-Kaffee & Cakes in Wohnzimmeratmosphäre. @raubergasse 14, 8010 Graz

THE HUNGRY HEART Zum Fingerabschlecken: American Streetfood at its best. @mariahilferstr. 23, 8020 Graz

THE THIRSTY HEART Heimat für Craftbier-Aficionados und Huckenbleiber. @albrechtgasse 4, 8010 Graz

LA MESKLA Ein Querschnitt südamerikanischer Küche und Lebensfreude. @kaiserfeldgasse 19, 8010 Graz

TROPICANTE & SHAKE SHAKA Ob Burrito oder Bowl: leckeres Streetfood mit Marktflair. @lendplatz, 8020 Graz

KORNATI Authentisch kroatisch mit frischem Glanz und auf höchstem Level. @franckstrasse 44, 8010 Graz

LENZ IM LEND Immer chillig: ob beim After-Work-Drink oder Samstagsfrühstück. @lendplatz, 8020 Graz

BAO BAR Köstliche Bao-Buns, oder einfach gesagt: asiatische Burger. @dietrichsteinplatz 16, 8010 Graz

56 KÖSTLICHE
BLATTLN? FEIN GAR-
NIERT MIT INFOS?

KLINGT NACH
DER PERFEKTEN
NACHSPEISE.

